

Ergebnisvermerk
2. Beratung der Ad-hoc-Expertengruppe
„Sedimentmanagement“
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 25.01. und 26.01.2010 in Magdeburg

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Herr Dr. Heiningen eröffnet und leitet die Beratung. Herr Dr. Langhammer ist entschuldigt. Auf Seiten der Nichtregierungsorganisationen wird als weiterer Vertreter Herr Georg Rast (WWF-Deutschland) begrüßt. Außerdem hat die tschechische Umweltorganisation Arnika ihre zukünftige Mitarbeit angeboten, was durch beide Delegationen begrüßt wurde.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2 Kurze Information über Aktivitäten zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie (IKSE, nationale und EU-Aktivitäten)

IKSE:

Bei der 22. Tagung am 20.10. und 21.10.2009

- bestätigte die IKSE das Mandat (Anlage 2) und den Arbeits- und Zeitplan (Anlage 3) der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“,
- begrüßte die IKSE die Bereitschaft der Hamburg Port Authority (HPA), sich mit 11 Mio. Euro an den Pilotmaßnahmen zur Sanierung der Sedimente im Elbeeinzugsgebiet zu beteiligen,
- bat die IKSE die tschechische Delegation, bei der Beratung der Delegationsleiterinnen im Mai 2010 das Vorgehen in der Tschechischen Republik bei der Lösung der Sedimentproblematik vorzustellen,
- bestätigten die IKSE und die Vertreterinnen Polens und Österreichs in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG den A-Teil des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ (die deutsche Delegation unter dem Vorbehalt seiner Bestätigung durch die deutsche nationale Elbeministerkonferenz am 27.11.2009).

Der A-Teil des „[Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe](#)“ wurde inklusive Karten am 17.12.2009 auf die Internetseite der IKSE gestellt und als Publikation in einer Auflage von 800 Exemplaren in deutscher und 400 Exemplaren in tschechischer Sprache gedruckt.

Die AG WFD wird ihre 30. Beratung am 10./11. März abhalten. Da der Vorsitzende der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ verhindert ist, wird der Vertreter der IKSE-Geschäftsstelle dort über den Arbeitsstand berichten.

Deutschland:

- Die Elbe-Ministerkonferenz am 27.11.2009 verabschiedete den gemeinsamen Bewirtschaftungsplan.
- Die Elbe-Ministerkonferenz am 27.11.2009 verabschiedete die [Elbe-Erklärung](#) zu den künftigen gemeinsamen Herausforderungen in der Flussgebietsgemeinschaft Elbe mit übergreifenden Entwicklungszielen zu den Themen:
 - Signifikante Belastungen durch Nähr- und Schadstoffe
 - Hydromorphologische Veränderungen der Oberflächengewässer.

In der Flussgebietsgemeinschaft Elbe wurden gemeinsame Handlungsziele für die Reduzierung der Belastungen durch Nähr- und Schadstoffe sowie zur Verbesserung der Gewässerstrukturen und besonders der Durchgängigkeit für Fische abgeleitet. Außerdem wurden von den betroffenen Ländern Verbesserungsmaßnahmen für die Bereiche Wasserentnahmen und Wasserüberleitungen sowie zur Reduzierung der Bergbaufolgen abgestimmt.

Tschechische Republik:

- Die Verabschiedung der nationalen Bewirtschaftungspläne der Einzugsgebiete in der Tschechischen Republik wird Ende Februar 2010 stattfinden.

TOP 3 Informationen der tschechischen sowie deutschen Seite über den Arbeitsprozess hinsichtlich der für die weitere Arbeit nötigen Bestandaufnahme auf nationaler Ebene

Die deutsche Delegation hat Herrn Dr. Schwartz als Koordinator für den Themenbereich „Sedimentmanagement Tideelbe“ benannt. Herr Dr. Langhammer wurde als ordentliches Mitglied der tschechischen Delegation mit Zuständigkeit für den Themenbereich "Hydromorphologie CZ" benannt. Das Organisationsschema der Ad-hoc-Expertengruppe "Sedimentmanagement" wird entsprechend ergänzt – Anlage 3.

In Deutschland wurde für die Koordinierung der notwendigen Zusammenarbeit der 10 Bundesländer im Rahmen der FGG Elbe die Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Schadstoffe / Sedimente“ unter dem Vorsitz von Herrn Dr. Heininger gegründet. Die erste Beratung findet am 03.02. und 04.02.2010 statt. Die Ad-hoc-Arbeitsgruppe der FGG Elbe wird ein ähnliches Mandat wie die Ad-hoc-Expertengruppe der IKSE erhalten und die nationalen Beiträge für deren Arbeit vorbereiten. Die vor der 2. Beratung gelieferten Informationen konnten wegen der Zeitüberschneidung allerdings noch nicht auf diesem Wege abgestimmt werden. Für einzelne Fachthemen werden auf deutscher Seite fallweise Beratungen organisiert und externe Experten hinzugezogen.

Die Tschechische Republik verfügt über eine zentral geordnete Verwaltungsstruktur. Für die fachlichen Zuarbeiten werden einzelne der bestehenden Strukturen (MŽP, ČHMÚ, VÚV, Povodí s. p.) problembezogen genutzt. Für die Bearbeitung tiefgehender fachlicher Themen werden Forschungseinrichtungen oder technische Büros konsultiert.

Die Hamburger Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU) startet in Kooperation mit der Wirtschaftsbehörde (BWA) sowie der HPA ab Jahresbeginn 2010 ein Förderprojekt „Sanierung Elbesedimente“. Es werden insgesamt 11 Mio. Euro zur Verfügung stehen, um Projekte, die eine konkrete Reduzierung der Schadstoffbelastung der Elbesedimente bewirken, finanziell zu unterstützen. Die Leitung obliegt der BSU. Zur Umsetzung der Aufgaben werden eine Projektstelle mit Leitungsfunktion sowie eine weitere Projektstelle benötigt.

Projektanträge werden zweistufig begutachtet. National sind die FGG Elbe bzw. das Umweltministerium der Tschechischen Republik (MŽP) zuständig. Im zweiten Schritt gibt die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ der IKSE ein fachliches Votum bzgl. der Förderungswürdigkeit ab.

Beschluss:

- Informationen der tschechischen sowie deutschen Seite über den Arbeitsprozess auf nationaler Ebene werden als ständiger Punkt in die Tagesordnung eingeführt.

V.: Vorsitzender, Sekretariat

TOP 4 Auswahl der relevanten Nebenflüsse der Elbe für das Sedimentmanagement, inklusive der Begründung

Die Entscheidung über die Relevanz eines Nebenflusses wird in jedem Fall anhand von Vergleichsdaten definierter Referenzmessstellen im Mündungsbereich der Nebengewässer mit den Daten der ober- und unterhalb nächstgelegenen Referenzmessstellen im Hauptstrom getroffen. Maßgeblich sind grundsätzlich quantitative Kriterien. Nebenflüsse, deren Abfluss und Feststofftransport die Situation nach Experteneinschätzung signifikant beeinflusst, sind relevant.

Jenseits der quantitativen Kriterien kann eine übermäßige Schadstoffbelastung die Notwendigkeit begründen, auch kleine Nebengewässer gesondert zu betrachten. Dies ist dann der Fall, wenn die **partikuläre Schadstofffracht** mindestens eines der potenziell relevanten Schadstoffe (vgl. TOP 5) durch den Zufluss eines kleinen Nebengewässers aus Expertensicht signifikant erhöht wird, z. B. um 20%.

Die Definition relevanter Nebenflüsse erfolgt somit in zwei Kategorien:

Kategorie 1: Maßgebend für diese Kategorie sind die Kriterien Abfluss und Feststofftransport, d.h. die Festlegung erfolgt unabhängig von der Schadstoffsituation.

Als relevante Nebenflüsse dieser Kategorie werden Vltava (Moldau), Ohře (Eger), Saale, Havel, Mulde, Schwarze Elster benannt.

Kategorie 2: In diese Kategorie fallen kleine Nebengewässer der Elbe mit einer übermäßigen Belastung durch mindestens einen relevanten Schadstoff, die sogar in Verbindung mit ihrem vergleichsweise geringen Beitrag zum Abfluss und Feststofftransport zu einer signifikanten Beeinflussung der partikulären Schadstoffsituation im Hauptstrom führt. Sinngemäß können in diese Kategorie auch Nebengewässer von relevanten Nebenflüssen der Kategorie 1 fallen, sofern sie überragende Bedeutung für das Verständnis der partikulären Schadstoffsituation in diesen Nebenflüssen haben.

Als Kandidaten für die Kategorie 2 wurden direkte Nebenflüsse wie die Bílina bzw. der Muldezufluss Spittelwasser genannt.

Beschluss:

- Die Delegationen entscheiden über die relevanten Nebenflüsse der zwei Kategorien. _
- Dazu sind die Referenzmessstellen zu definieren und deren Kennwerte für den Abfluss und den Feststofftransport zu ermitteln.
- Die komplette Information ist bis zum 30.04.2010. an das Sekretariat zu übergeben.

V.: Herr Dr. Schwartz, Herr Dr. Kliment, Sekretariat

TOP 5 Bestandsaufnahme der nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen und Regelungen mit Relevanz für die Bewertung der Sedimentqualität, wie Qualitätsnormen, Zielvorgaben etc.

Die Delegationen haben eine erste Bestandsaufnahme der nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen und Regelungen fertiggestellt, die Vorlagen wurden vor der Beratung in Magdeburg versendet.

Die in verschiedenen Regelungen vorhandenen Qualitätsnormen, Zielvorgaben etc. sind im Hinblick auf die Bewertung der Sedimentqualität sehr inhomogen und können nur ausnahmsweise 1:1 angewendet werden. Auch die WRRL bietet z. Z. noch keine Regelungen, die für die Bestandsaufnahme der Belastung der Sedimente im Elbeeinzugsgebiet übernommen werden könnten (entsprechende Guidance Documents EU werden z. Z. ausgearbeitet). Daher soll bei der Ableitung von Qualitätskriterien für das Sedimentmanagement in der Flussgebietseinheit Elbe differenziert und in einzelnen Schritten vorgegangen werden:

1. Schritt

Tabellarische Übersicht "Schadstoffe vs. Qualitätskriterien".

Die Spalte 'Schadstoffe' enthält alle Stoffe, die in relevanten Regelungsbereichen enthalten sind. Jede einzelne der Spalten 'Qualitätskriterien' betrifft einen Regelungsbereich bzw. -aspekt, durch den unmittelbar oder mittelbar Qualitätsanforderungen an Sedimente erhoben werden. Bei unmittelbarem Bezug werden die direkt für Sedimente gültigen Qualitätsnormen eingetragen. Mittelbarer Bezug wird zunächst durch ein Kreuz markiert. In einem mittelbar relevanten Regelungsbereich ist keine Qualitätsnorm für Sedimente definiert. Die Einhaltung der Qualitätsstandards (z.B. eines Schadstoffgrenzwertes in Fisch für den menschlichen Verzehr) hängt aber von der partikulären Schadstoffsituation ab. Als ergänzende Angabe sollen die vorhandenen geogenen Hintergrundwerte gebietsbezogen beigelegt werden – Juni 2010.

2. Schritt

Der zweite Schritt die Qualitätsanforderungen aus mittelbar relevanten Regelungsbereichen (Kreuze im Schritt 1) in entsprechende Qualitätsnormen für Sedimente durch Modellbetrachtungen – September 2010.

Beschluss:

- Die Delegationen erarbeiten die für den 1. Schritt vorgesehene Tabelle (siehe oben) und übermitteln diese Auflistung dem Sekretariat bis zum 30.04.2010. Sie wird eine Vorlage für die 3. Beratung im Juni 2010.

V.: Herr Dr. Schwartz, Herr Dr. Kliment, Sekretariat

TOP 6 Verfügbare Datengrundlagen zu den einzelnen Mandatspunkten, inklusive der Kennzeichnung von Defiziten/Lücken und inhärenten Unsicherheiten

Unter diesem Tagesordnungspunkt wurde durch beide Delegationen ein erster Überblick über die Datensituation gegeben. Anschließend wurde die nächsten Schritte bei der Zusammenstellung der relevanten Daten und Informationen festgelegt.

6.1 Erster Überblick über die Datenlage

Deutschland:

In Deutschland stehen qualitative sowie quantitative Daten über die Sedimente zur Verfügung. Für die Elbe sind Daten für den Zeitabschnitt 2003 – 2008 aus den nationalen sowie internationalen Programmen vorhanden. Einzelne Bundesländer betreiben eigene Monitoringnetze an den Nebenflüssen. Auch hier sind Daten zu Sedimenten anzufragen.

Tschechische Republik:

Mit der systematischen Untersuchung der Menge der in Suspension in den Fließgewässern transportierten ungelösten Stoffe (Schwebstoffe) befasst sich in der Tschechischen Republik das Tschechische Hydrometeorologische Institut (ČHMÚ) im Rahmen des staatlichen hydrologischen Dienstes. Im tschechischen Abschnitt der Elbe und in ihren relevanten Nebenflüssen wurde die Beschaffenheit der Schwebstoffe und Sedimente von 2003 bis 2008 an 18 Messstellen untersucht. Die Untersuchungsergebnisse für diese Messstellen wurden für den genannten Zeitraum tabellarisch zusammengestellt. (Nach der Übersetzung ins Deutsche werden die durch die tschechische Seite übermittelten Dokumente verschickt.)

Es wäre günstig, Schätzungen der im staugeregelten Abschnitt der Elbe abgelagerten Sedimentmengen bzw. der Sedimentmengen, die bei Hochwasser remobilisiert und sich abwärts bewegen können, zu erhalten. Die gewonnenen Informationen übermittelt die tschechische Seite dem Sekretariat spätestens bis zum 30.04.2010.

Zur Thematik des morphologischen Zustands im Elbestrom und in den relevanten Nebenflüssen in der Tschechischen Republik kann z. Z. nicht berichtet werden, weil Herr Dr. Langhammer nicht an der Beratung teilnehmen kann. Die benötigten Informationen werden dem Sekretariat umgehend, spätestens bis zum 30.04.2010, zur Übersetzung zugesandt.

Beschluss:

- Das Sekretariat sichert die Übersetzung der kurzfristig vor der 2. Beratung erhaltenen Dokumente und versendet diese nachträglich.

V.: Sekretariat

- Das Sekretariat übersetzt nach dem Erhalt von der tschechischen Seite das Dokument zur Schätzung der in der Elbe bewegten Sedimentmengen bei Hochwasser.

V.: Herr Medek, Sekretariat

- Das Sekretariat übersetzt nach dem Erhalt von der tschechischen Seite das Dokument zum morphologischen Zustand der Elbe.

V.: Herr Dr. Langhammer, Sekretariat

- Diese Dokumente werden bei der 3. Beratung im Juni 2010 vorgelegt.

V.: Sekretariat

6.2 Nächste Schritte bei der Daten- und Informationszusammenstellung

1. Auswahl der potentiell relevanten Schadstoffe, vgl. TOP 5, Schritt 1 (V.: Dr. Schwartz, Ing. Medek)
2. Zusammenstellung der vorrangig benötigten Daten zum Abfluss und Feststofftransport, vgl. TOP 4 (V.: Dr. Vollmer; Dr. Langhammer)
3. Zusammenstellung der relevanten quantitativen und hydromorphologischen Kriterien; diese Kriterien werden auch für die Festlegung von relevanten Nebenflüssen der Kategorie 2 benötigt (V.: Dr. Vollmer; Dr. Langhammer)
4. Überprüfen des Datenbestandes (partikuläre Schadstoffkonzentrationen) an den ausgewählten Bilanzprofilen für alle potenziell relevanten Schadstoffe
5. Auswahl der relevanten Schadstoffe, die Auswahlregeln sind noch zu definieren
6. Überprüfen des Daten- und Informationsstandes hinsichtlich der relevanten quantitativen und hydromorphologischen Kriterien
7. Überblick über die Altlasten am und im Gewässer hinsichtlich Menge und Qualität, die für die Sedimentbeschaffenheit relevant sind
8. Überblick über Daten und Informationen zur Abschätzung des Remobilisierungspotenzials der schadstoffbelasteten Sedimente (Daten zur Erosionsstabilität aus fallweisen Untersuchungen und ggf. Modellrechnungen, retrospektive Betrachtung der Schwebstoffdynamik unter charakteristischen Abflussbedingungen in Teileinzugsgebieten – Raum-Zeit-Typisierung)

TOP 7 Erste Information über verfügbare Modellgrundlagen in beiden Staaten

Deutschland:

Die deutsche Delegation erstellte eine erste Liste der vorhandenen Modelle, die als Vorlage vor der Beratung durch das Sekretariat versandt wurde.

Für die Modellierung der Frachten von schwebstoffbürtigen Sedimenten in der Elbe von Ústí nad Labem bis Hamburg steht das deutsche SOBEK-River-Modell zur Verfügung.

Ein weiteres Modell ermöglicht Schätzungen der Frachten des feinkörnigen Feststoffs von Schmilka bis Geesthacht mit wahrnehmbaren Angaben für die Einmündungen der Mulde und Saale sowie für die Ablage in den Buhnen entlang der Elbe.

Tschechische Republik:

Derzeit kann die tschechische Seite über keine Modelle informieren, das Thema wird nachträglich aufgearbeitet.

Beschluss:

- Die tschechische Delegation bereitet die Bestandaufnahme der vorhandenen Modelle als Vorlage für die 3. Beratung im Juni 2010 vor.

V.: Herr Dr. Langhammer, Sekretariat

TOP 8 Erste Bestandsaufnahme der Literatur und Einrichtung der Literaturdatenbank

Beide Delegationen lieferten erste Bestandsaufnahmen der Literatur, die Vorlagen der deutschen Delegation wurden vor der Beratung versandt.

Beschluss:

- Das tschechische Literaturverzeichnis wird noch ins Deutsche übersetzt und nachträglich versandt.

V.: Sekretariat

Im Rahmen des Förderprojekts „Sanierung Elbesedimente“ (siehe TOP 3) wird eine zentrale Literaturdatenbank eingerichtet. Die deutsche Delegation schlägt vor, diese Datenbank bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der Freien und Hansestadt Hamburg als gemeinsame Datenbank für die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ mit zu nutzen. Für die Literaturverwaltung und das Wissensmanagement wird wahrscheinlich die Software EndNote eingesetzt. Es wird empfohlen, sich bei der Literatur nicht nur auf das Elbeeinzugsgebiet zu beschränken.

Beschluss:

- Die deutsche Seite bereitet für die 3. Beratung im Juni 2010 eine schriftliche Information über die weitere Entwicklung des Vorhabens vor. Die tschechische Delegation prüft die Möglichkeit, mit dieser Software zu arbeiten.

V.: Herr Dr. Schwartz, Herr Dr. Kliment, Sekretariat

TOP 9 Datenerfassung, Datenaustausch und georeferenzierte Darstellung

Für den optimalen Datenaustausch wird eine einheitliche Datenerfassung benötigt, der Aufbau einer gemeinsamen Datenbank ist erstrebenswert. Daran können weiter gekoppelt werden:

- die Erstellung von thematischen Karten (Ausweisung der relevanten Nebenflüsse inklusive der Bilanzprofile)
- einheitliche nach einer abgestimmten Methodik durchgeführte Datenauswertung für die Berichterstattungen

Bestehende Strukturen (Datenbanken, Informationssysteme) und Erfahrungen sollen weitestgehend genutzt werden, insbesondere auch Erfahrungen bei der Umsetzung der WRRL. Mit der Expertengruppe „Datenmanagement“ verfügt die IKSE über entsprechende Kompetenz. Weiterhin empfiehlt es sich, andere internationale Erfahrungen ([Sediment Management Plan Rhein der IKSR](#)) und bestehende nationale Lösungen zu nutzen.

Beschluss:

- Die Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ bittet die Expertengruppe „Datenmanagement“ der IKSE im Rahmen ihrer nächsten Beratung um einen Erfahrungsaustausch bzgl. des weiteren Vorgehens. Sie bittet ferner auch die Arbeitsgruppe WFD, dies zu unterstützen.
- Die deutsche und die tschechische Delegation bereiten bis zur 3. Beratung im Juni 2010 Informationen zu den Nebenflüssen der Kategorie 1 und 2 sowie über die Bilanzprofile, die für die Erstellung der ersten thematischen Karte notwendig sind, vor.

V.: Herr Dr. Heininger, Herr Dr. Schwandt, Frau Dr. Halířová

TOP 10 Posterpräsentation beim 14. Magdeburger Gewässerschutzseminar vom 04.10. bis 06.10.2010 in Teplice

Einer Posterpräsentation mit dem Titel „Vorstellung der Ad-hoc-Expertengruppe Sedimentmanagement der IKSE“ beim 14. Magdeburger Gewässerschutzseminar vom 04.10. bis 06.10.2010 in Teplice wird zugestimmt.

Beschluss:

- Herr Dr. Schwartz erarbeitet für die Anmeldung des Posters umgehend das benötigte Abstract und sendet es dem Sekretariat zur Übersetzung zu. Das Sekretariat meldet das Poster beim Programmkomitee an.

V.: Herr Dr. Schwartz, Sekretariat

TOP 11 Verschiedenes

Herr Dr. Schwartz informiert darüber, dass der Bau der neuen Fischtreppe in Geesthacht im Mai 2010 abgeschlossen wird.

Herr Rast empfiehlt, auch auf die Erfahrungen mit Sedimenten an der Donau zurückzugreifen.

TOP 12 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die **3. Beratung** der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ findet am 09.06. und 10.06.2010 in Hamburg statt. Herr Netzband bietet eine Exkursion zur METHA-Schlickbehandlungsanlage, die am 10.06.2010 stattfinden kann.

Themen der 3. Beratung:

- Informationen der tschechischen sowie deutschen Seite über den Arbeitsprozess hinsichtlich der für die weitere Arbeit nötigen Bestandsaufnahme auf nationaler Ebene
- Auswahl der relevanten Nebenflüsse der Elbe und der Bilanzprofile, inklusive der Begründung
- Stand: Datenbank, Thematische Karten
- Sedimentmanagement Tideelbe (Herr Thode, Herr Netzband)
- Sohlstabilisierungskonzept der WSD Ost (Herr Hildebrandt)
- Bestandsaufnahme der nationalen und internationalen Rechtsgrundlagen und Regelungen mit Relevanz für die Bewertung der Sedimentqualität, wie Qualitätsnormen, Zielvorgaben etc.
- Verfügbare Datengrundlagen zu den einzelnen Mandatspunkten, inklusive der Kennzeichnung von Defiziten/Lücken und inhärenten Unsicherheiten
- Information über verfügbare Modellgrundlagen in beiden Ländern
- Bestandsaufnahme der Literatur und Einrichtung der Literaturdatenbank

Die **4. Beratung** der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“ findet am 02.11. und 03.11.2010 in Prag statt.

Vormerkungen für die 4. Beratung:

- Sedimentbewirtschaftung der Stauhaltungen und des Verkehrsweges der tschechischen Elbe (Herr Dr. Kliment)

Anlagen:

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Mandat der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“

Anlage 3: Arbeits- und Zeitplan der Ad-hoc-Expertengruppe „Sedimentmanagement“